

# Urheberrecht in der Zuständigkeit der Handelsgerichte

Zürich, 21. Oktober 2010  
Schweizerischer Verband der Richter in Handelssachen

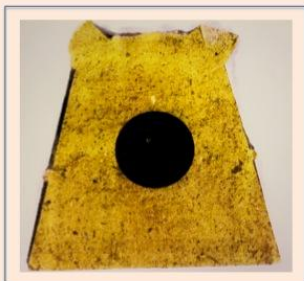
David Aschmann\*

1. Werkqualität und Zeitablauf
2. Wer ist Urheber?
3. Rechte aus dem Urheberrecht
4. Ansprüche und Beweis

## Werkqualität und Zeitablauf

- ...geistige Schöpfungen der Literatur und Kunst, die individuellen Charakter haben (Art. 2 Abs. 1 URG),
- das Werk muss auf menschlichem Willen beruhen, Ausdruck einer Gedankenäusserung sein (BBI 1989 III 521),
- ...wird durch statistische Einmaligkeit indiziert (M. Kummer, Das urheberrechtlich schützbares Werk, Bern 1968),
- ...unabhängig von ihrem Wert oder Zweck (Art. 2 Abs. 1 URG),  
...unabhängig von den Umständen seiner Entstehung (BBI 1989 III 521),
- Künstlerische Wirkung? Können? Neuheit? Geleisteter Beitrag?

## Werkqualität und Zeitablauf

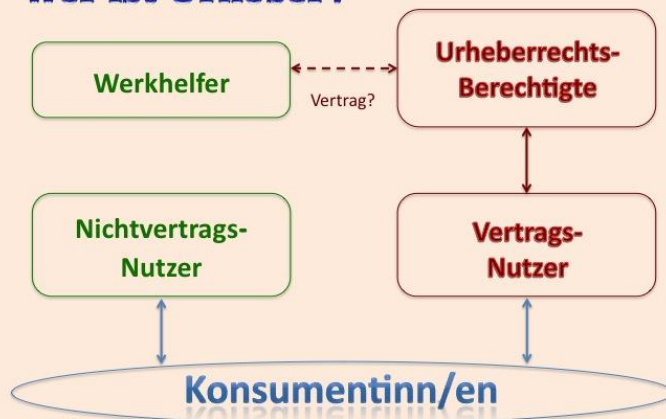


## Werkqualität und Zeitablauf

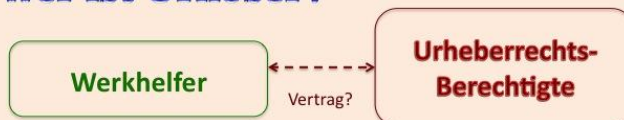
### Die Schutzdauer:

- 70 Jahre nach Tod des Urhebers ("pma") für Werke der Literatur und Kunst,
- 50 Jahre pma für Software,
- 50 Jahre ab Aufnahme/Sendung für Nachbarrechte (EU-Parlament 2009: Verlängerung auf 70 Jahre?)

### Wer ist Urheber?



### Wer ist Urheber?



- Kreateur?
- Stecher?
- Träger?
- Fotograf?

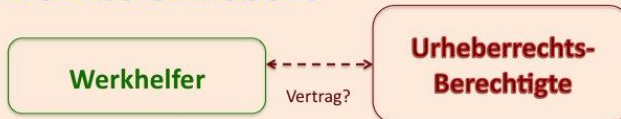


## Wer ist Urheber?



- Miturheberschutz (Art. 7 URG)
- Gestaffelter Schutz für Werke zweiter Hand (Art. 3 URG)
- "Halbschutz" für Nachbarrechte (Art. 33-37 URG)
- Kein Schutz für Konstruktion, Kunst-/Literatur-Lehre, geistige Vorbilder, Regieassistenten, Modell usw.
- Gesetzliche Stellvertretung für Gruppen (Art. 48 URG)

## Wer ist Urheber?

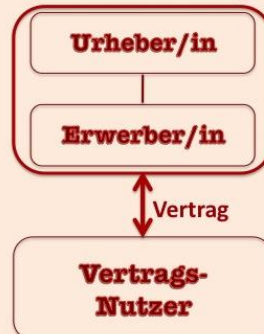


- Lücken bleiben Lücken: restriktive Vertragsauslegung (Art. 16 Abs. 2-3 URG); Zweckübertragungstheorie
- Gesetzliches (dispositives) Arbeitgeberurheberrecht nur für Software (Art. 332 OR, Art. 17 URG)

## Wer ist Urheber?

- Übertragung aller Rechte
- Übertragung einzelner Rechte
- Exklusive Lizenz (Art. 62 Abs. 3 URG)
- einfache Lizenz
- Werkexemplar ohne Lizenz

*Urheberrechts-Berechtigte:*



**Konsumentinn/en**

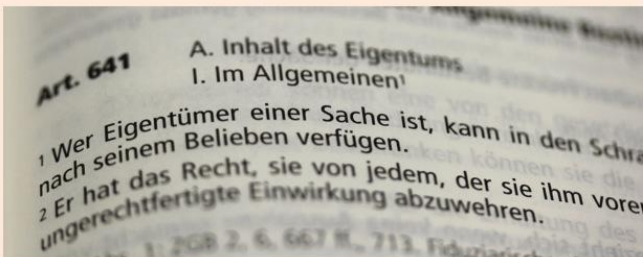
## Rechte aus dem Urheberrecht

Nichtvertrags-  
Nutzer

Urheberrechts-  
Berechtigte

- Freie Nutzung (z.B. Download)
- Vergütung für Nutzung (z.B. Discotarif)
- Unterlassungsanspruch (z.B. Softwaregebrauch)

## Rechte aus dem Urheberrecht



## Rechte aus dem Urheberrecht

**Art. 9 URG** Anerkennen der Urheberschaft (Abs. 1)  
Veröffentlichen (Abs. 2)

**Art. 10 URG** Vervielfältigen (lit. a)  
Verkaufen (lit. b)  
Aufführen, vorführen, zugänglich machen (lit. c)  
Senden (lit. d)  
Weitersenden (lit. e)  
nach Sendung (etc.) wahrnehmbar machen (lit. f)

**Art. 11 URG** Ändern (Abs. 1 lit. a)  
Weiterverwenden (Abs. 1 lit. b)  
Urheberpersönlichkeitsschutz (Abs. 2)

## Rechte aus dem Urheberrecht

Art. 9 URG	Anerkennen der Urheberschaft (Abs. 1) Veröffentlichen (Abs. 2)
Art. 10 URG	Vervielfältigen (lit. a) Verkaufen (lit. b) Aufführen, vorführen Senden (lit. c) Wahrnehmbar machen (lit. f)
Art. 17 URG	Wahrnehmbar machen (lit. f)
Art. 19 URG	Eigengebrauch (Abs. 1 lit. a) Verwenden (Abs. 1 lit. b) Persönlichkeitsschutz (Abs. 2)



### Schranken:

- **Parodie** (Art. 11 Abs. 3 URG)
- **Eigengebrauch** (Art. 19 URG)
- **Zitatrecht** (Art. 25 URG)
- **Bauwerke** (Art. 27 URG)
- **Berichterstattung** (Art. 28 URG)
- **und weitere**

## Rechte aus dem Urheberrecht



## Rechte aus dem Urheberrecht



BGE 130 III 168 ff. Bob Marley

## Ansprüche, Beweis

Feststellungsklage Art. 61 URG

Unterlassungsklage Art. 62 Abs. 1 lit. a-b URG

Auskunfterteilung Art. 62 Abs. 1 lit. c URG

Schadenersatz Art. 62 Abs. 2 URG

Einziehung und Vernichtung Art. 63 URG

Urteilsveröffentlichung Art. 66 URG

## Ansprüche, Beweis



"Die Klägerin hat zu beweisen, dass ihre Sammlung eine geistige Schöpfung von individuellem Charakter ist."

"Die Beklagte hat zu beweisen, dass das Zitat durch seinen Zweck gerechtfertigt war."

"Die Klägerin hat zu beweisen, dass der Beklagte den Plan in Erfüllung arbeitsvertraglicher Pflichten zeichnete."

### Fazit:

1. Häufig Missverhältnis zwischen Streitwert und den Beweis- und Auslegungsschwierigkeiten eines Falles. Immense Dunkelziffer der Werknutzung.
2. Kombination von Schematismus und Ermessen: Zum Teil unbefriedigende Abgrenzung von geschützter und ungeschützter Leistung.
3. Technisch erleichterte Werkschöpfung vergrößert die Zahl geschützter Werke und potentieller Mitberechtigter.